

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch



Newsletter Nr. 93

15. Dezember 2017

Start der ersten Lesehefte

Nun ist es soweit. Die von unserem wissenschaftlichen Mitarbeiter Thomas Käpernick erarbeiteten Lesehefte mit Biographien ehemaliger Häftlinge des KZ-Außenkommandos Springhirsch sind fertiggestellt und liegen in kleiner Stückzahl in der KZ-Gedenkstätte aus. Sie beleuchten das Schicksal der betroffenen Personen, ihre Geschichte vor und während der KZ-Gefangenschaft und bei einigen auch ihre Geschichte in der Nachkriegszeit. Bisher liegen Biografien vor vom Lagerältesten Johannes Wehres, von den Häftlingen Werner Eckstein, Roger Rémond, Sergiusz Jaskiewicz, Mieczyslaw Swierczewski sowie von Pierre Vignes und Georg Richter. Eine lesenswerte Lektüre.

Sitzung des Wissenschaftlichen Beirats

Eine ganz wichtige Funktion in der Arbeit des Trägervereins nimmt der Wissenschaftliche Beirat ein. Dies ist ein Gremium von Personen, die außerhalb unserer KZ-Gedenkstätte aktiv in der Gedenkstättenarbeit tätig sind und uns mit ihren Erfahrungen begleiten und beraten. Auf der Novembersitzung 2017 waren dies Prof. Dr. Karl-Heinz Pohl, Dr. Reimer Möller, Dr. Stephan Linck und Thomas Tschirner, moderiert von Thomas Käpernick. Inhaltlich ging es dabei um die pädagogische Arbeit der KZ-Gedenkstätte. Daraus ergab sich die Fragestellung, inwieweit die Nazi-Zeit zu Vergleichen mit der Gegenwart herangezogen werden kann und welche Schlüsse wir in der Vermittlungsarbeit daraus ziehen könnten und sollten. In der lebhaften und teilweise auch kontroversen Debatte zeigte sich die ganze Komplexität dieses Themas, das nun nach und nach weiter erarbeitet werden muss.

Haben Gedenkstätten ein politisches Mandat?

Mit dieser Fragestellung lud die Landesarbeitsgemeinschaft Gedenkstätten und Erinnerungsorte in Schleswig-Holstein (LAGSH) unter Leitung von Uta Körby vom 24.-25. Nov. zu einer Wochenendtagung nach Rendsburg ein. Beginnend mit einer hochinteressanten Auftaktveranstaltung im Jüdischen Museum in Rendsburg, verbunden mit einem Besuch der Sonderausstellung „Exodus“ und einem Referat des Leiters der Gedenkstätte Denkort Bunker Valentin in Bremen, Dr. Marcus Meyer, wurde schnell klar, dass Gedenkstätten ein politisches Mandat haben und die schwierige Frage sei, wie dies heute konkret umgesetzt werde. Hierbei knüpfte die Tagung direkt auch an unserer Diskussion mit dem Wissenschaftlichen Beirat an. Von der KZ-Gedenkstätte haben Uwe Czerwonka, Hans Werner Berens, Thomas Käpernick und Enno Hasbargen daran teilgenommen. In Vorträgen und Workshops und intensiver Gruppenarbeit wurden vielfältige Aspekte und Methoden beleuchtet, wie man die Lehren aus der Vergangenheit heute in zeitgerechter Form der nächsten bzw. übernächsten Generation vermitteln kann. Alle Teilnehmer haben sehr viele Ideen beigetragen und für ihre weitere Gedenkstättenarbeit mitgenommen.

Filmprojekt Ilja Richter

2015 besuchte unser wissenschaftlicher Mitarbeiter Thomas Käpernick den ehemaligen französischen Häftling Pierre Vignes in Frankreich, der ab Oktober 1944 auch im KZ Kaltenkirchen inhaftiert war. Dieser berichtete von einem deutschen Mitgefangenen, dem Kommunisten Georg Richter, der den übrigen Gefangenen Mut in schwieriger Zeit gemacht habe und ihren Überlebenswillen gestärkt habe. Daraus ergab sich ein Kontakt zu dem Sohn von Georg Richter, dem Schauspieler Ilja Richter, der sich bereit erklärte, über diese



Begegnung ein Interview zu geben. Studentinnen und Studenten der Europa-Universität Flensburg haben nun dieses Vorhaben realisiert. Sie filmten Ilja Richter bei einem Besuch auf der KZ-Gedenkstätte in Springhirsch. Dabei ging es um dessen Besuch bei Pierre Vignes und vor allem auch über seine Erfahrungen in der Nachkriegszeit als Familienmitglied eines KZ-Opfers. Abgerundet wurde der Besuch mit einer Veranstaltung in den Räumen der Waldorfschule in Kaltenkirchen, bei der Ilja Richter sich den Fragen der Studentinnen und Studenten stellte. Im kommenden Jahr soll dieser Filmbeitrag unserer KZ-Denkstätte übergeben werden und uns als weiteres Lehrmaterial zur Verfügung stehen. *(Foto: Ulrike Bundschuh)*

Aus der Vorstandsarbeit

(Kurzer Überblick über Einzelaktivitäten, Beschlüsse und geplante Vorhaben)

Breiten Raum nahmen in diesem Jahr die Fertigstellung des neuen

Eingangsbereiches und die Frage ein, wie auch in Zukunft der Betrieb der KZ-Gedenkstätte sichergestellt werden kann. Zudem war es wichtig, dass wir uns auch außerhalb der KZ-Gedenkstätte präsentierten, zum Beispiel durch Teilnahme an der Feier zum Volkstrauertag der Stadt Kaltenkirchen und am Adventsmarkt der Freiwilligen Feuerwehr Kaltenkirchen. Die Anwesenheit eines Standes unserer KZ-Gedenkstätte auf dem Adventsmarkt wurde von der Öffentlichkeit sehr gut angenommen. Es gab gute und anregende Gespräche und sogar Bücher über das KZ-Außenkommando werden auf einigen Kaltenkirchener Gabentischen zu Weihnachten landen. Das macht Mut.

In diesem Sinne wünschen wir Ihnen eine besinnliche und friedliche Weihnachtszeit und hoffen, Sie im Frühjahr wieder auf unserer KZ-Gedenkstätte begrüßen zu dürfen.

Termine und Veranstaltungen

25.01.2018 Veranstaltung zum Tag des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus, 16 Uhr im Ratssaal der Stadt Kaltenkirchen
17.03.2018 Ehrenamts-Messe des Kreises Segeberg in Norderstedt

KZ-Gedenkstätte Kaltenkirchen in Springhirsch

[Vom Newsletter abmelden](#) [Änderung Ihrer E-Mailadresse](#)

